



Klimaschutz stärken, Lebensqualität sichern

**HIER IST
ZUKUNFT
ZUHAUSE.**

Am 26. Mai **Grün** wählen!



Liebe Wählerin, lieber Wähler,

unsere Stadt ist das Zuhause von über 26.000 Menschen. Bei der Kommunalwahl am 26. Mai entscheiden Sie, welche Mehrheiten in den nächsten fünf Jahren über die Entwicklung unserer Stadt entscheidet. Wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen, wenn wir unsere Ziele weitgehend und entscheidend umsetzen können.

Hier ist Zukunft zuhause!

Wir stehen für Transparenz bei politischen Entscheidungen und im Verwaltungshandeln. Wir fordern und fördern eine breite Bürgerbeteiligung und die Steuerung von nachhaltigen Prozessen. Wir hören zu, laden ein zum Mitmachen und setzen Projekte gemeinsam um.

Wir haben zuhause viel vor!

Wir entwickeln neue und zukunftsfähige Konzepte für den Klimaschutz, den Verkehr, die Energieversorgung, den Tourismus, die Stadtentwicklung und die Bildung. Wir richten unser Handeln an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger aus und berücksichtigen die Bedarfe der Schwächsten unserer Gesellschaft. Wir machen Politik mit Herz, Hand und Verstand.

Hier stehen unsere Ziele und Forderungen - die Wahl haben Sie!



Kultur, Tourismus und Sport

Kulturelle Infrastruktur erhalten

Festivals, Museum, Musikschule, Volkshochschule, Bibliothek, Lernzentrum und andere kulturelle Einrichtungen wollen wir sichern. Die kulturellen Initiativen und Vereine in Kleinkunst, Musik, Theater und Kinokultur fördern wir, damit sie auf sicheren Fundamenten stehen. Eine geeignete Halle für Jugendkultur wollen wir schaffen.

Sportstätten für alle

Den Wandel hin zu individueller Sportausübung berücksichtigen wir mit frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräumen für Jung und Alt. Eine Sportstättenkonzeption, an der alle relevanten Akteure beteiligt werden, wird die Organisation und Erhaltung der Angebote sichern. Wir streben einen dritten Kunstrasenplatz an um den Trainingsbetrieb das ganze Jahr über aufrecht erhalten zu können.

Sanfter (Natur-) Tourismus mit Genuss

Im Schnittpunkt von vier Weinanbaugebieten, am Rande großer Wälder und am Zusammenfluss von Nahe und Rhein entwickeln wir Bingen zur Stadt des sanften Natur- und Bewegungstourismus mit Werten wie Gesundheit, Lebensqualität und Genuss. Den qualitätvollen Weintourismus und den Rad- und Wandertourismus wollen wir stärken.

Touristische Infrastruktur entwickeln

Wir wollen die Angebote für unsere Gäste verbessern und unterstützen weitere Hotelansiedlungen in der Stadt. Die Nutzung von Burg Klopp für den Tourismus, die Einrichtung von Kräuter-, Pflanzen- und Weinmärkten, die Etablierung von Familien- und Zielgruppen-Angeboten, den Wandel der Touristinformation als Dienstleister und der Aufbau eines Hildegard-Zentrums machen Bingen für Gäste attraktiver.





Umwelt, Natur und Mensch

Klimaschutzkonzept konsequent umsetzen

Wir wollen eine nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen. Die Erzeugung regenerativer Energien, die Energieeinsparung und das Energiemanagement sind drei wichtige Säulen des Klimaschutzes. Unser Strom wird zukünftig ökologisch erzeugt, der Wärmebedarf der Gebäude durch Dämmung gesenkt, der Verbrauch intelligent gesteuert und die Verteilung der Energie in der Netz-Gesellschaft organisiert. Als zentrale Stelle bauen wir eine Abteilung Klimaschutzmanagement auf.

Energieversorgung dezentral aufbauen

Die Energiewende hilft uns unabhängiger zu werden und die regionale Wertschöpfung zu steigern. Wir unterstützen den Aufbau einer Energiewirtschaft in Bürgerhand und die Energieerzeugung durch Windkraft, Kraft-Wärme-Kopplung, Photovoltaik und Restholznutzung. Wir schaffen mit der Binger Netze GmbH die Infrastruktur für eine effiziente Energiegewinnung und -verteilung von Strom und Wärme.

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen

Die Erhaltung der Rheinauen, die zertifizierte Bewirtschaftung der Binger Wälder, der fachgerechte Wein- und Ackerbau

und die Förderung naturbelassener Gewässer ist unser Ziel. Die Stärkung der ökologischen Landwirtschaft und des pestizidfreien Weinbaus sowie der schonende Einsatz von Düngemitteln entlasten Binger Böden und das Grundwasser: unser Trinkwasser soll wieder in Bingen gewonnen werden.

Bahnlärm eindämmen, Lärmschutzplanung umsetzen

Die steigende Lärmbelastung macht den Lärmschutz zu einer wichtigen Querschnittsaufgabe bei Planungen und Genehmigungen. Wir fordern eine neue Güterverkehrsrouten für die Bahn und senken den motorisierten Verkehr in den Stadtteilkernen.

Fair Handeln – ökologisch Anbauen

Die FairTrade-Stadt Bingen bauen wir mit Produkten aus artgerechter Tierhaltung, biologischer Landwirtschaft und fairem Handel aus. Gentechnisch veränderte Lebensmittel lehnen wir ab. Für (Schul-)Mensen und Kantinen verwenden wir gentechnikfreie, saisonale und regional erzeugte Lebensmittel. Den Lebensmittelanbau in Stadtgärten („Essbare Stadt“) wollen wir ausbauen.

Beteiligung & Teilhabe

Geschlechtergerechtigkeit

Wir stehen für eine moderne und konsequente Gleichstellungspolitik, als Querschnittsaufgabe in allen Politikfeldern. Wir stehen für gezielte Frauenförderung und die verstärkte Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten vor Ort.

Ältere Gesellschaft unterstützen

Die ältere Bevölkerung wollen wir unterstützen, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Barrierefreiheit, kurze Wege und eine gute medizinische und pflegerische Versorgung wollen wir schaffen und ausbauen. Wir fördern Räume, in denen Generationen sich begegnen können und moderne Formen bedarfsgerechter Wohnungen und Gemeinschaften.

Bürgerinformationssystem ausbauen

Die wesentliche Voraussetzung der Meinungsbildung ist eine umfangreiche Informationsgrundlage. Wir wollen eine transparente Verwaltung, deren Daten und Informationen offen gelegt werden. Unser Bürgerinformationssystem wollen wir stärken und ausbauen.

Bürgerbeteiligung stärken

Wir wollen, dass in Bingen Qualitätskriterien für gute Bürgerbeteiligung verabschiedet werden. Bürgerinnen und Bürger wollen sich nicht nur beteiligen, sie wollen mitentscheiden. Daher führen wir für das Ratsbegehren ein, stärken den Bürgerhaushalt und streamen die Ratssitzungen live. Jugendliche bilden ein starke Jugendvertretung.

Ehrenamt fördern

Wir haben größten Respekt vor den Menschen, die sich in ihrer freien Zeit in unterschiedlichster Weise gesellschaftlichen Aufgaben widmen. Wir verbessern die Vereinbarkeit von Ehrenamt, Beruf und Familie und stärken die Ehrenamtsbörse. Die HelferCard für Hilfsorganisationen wird als Engagementkarte für alle Ehrenamtlichen geöffnet.

Sozialpass einführen

Wir setzen uns für die Einführung eines Sozialpasses für einkommensschwache Menschen ein, damit Armut nicht zum Ausschluss vom gesellschaftlichen Leben führt. Der Pass ermöglicht die vergünstigte Nutzung des ÖPNV und öffentlicher Einrichtungen im Bildungs-, Sport- und Kulturbereich.

Integrationskonzept umsetzen

Wir unterstützen die Entwicklung und Umsetzung des erarbeiteten Integrationskonzeptes und fordern die stärkere Unterstützung durch den Integrationsbeirat in seiner Arbeit.

**Mehr zu unseren Positionen
finden Sie unter: www.gruene-bingen.de**





Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für den Stadtrat in Bingen

Platz 1: Ursula Hartmann-Graham

Dipl. Soziologin

Platz 2: Jens Voll

Regierungsdirektor

Platz 3: Roland Böse

Regierungsbeschäftigter

Platz 4: Noelle Rector

Biologin B.Sc.

Platz 5: Bernd Bruns

Rentner

Platz 6: Martin Rector

Koordinator Klinische Studien

Platz 7: Hermine Freund

Kinderkrankenschwester

Platz 8: Prof. Dr. Gernot Blume

Lehrer

Platz 9: Berit Herger

Dipl. Pädagogin

Platz 10: Josef Kaluza

Lehrer

Platz 11: Christine Beckhaus

Fliesenlegemeisterin

Platz 12: Mathias Michel

Kaufmann

Platz 13: Ingrid Hartwig

Erzieherin i. R.

Platz 14: Erich Michel

Weinhändler

Platz 15: Monika Dexheimer

Industriekauffrau

Platz 16: Dr. Marcus Quint

Lehrer

Platz 17: Eva Schauer

Verwaltungswirtin

Platz 18: Leena Bode

Schülerin

Platz 19: Walter Fröde

Techniker

Platz 20: Jan Frerichs

Redakteur

Platz 21: Ilse Alexandra Kaluza

Kinderkrankenschwester

Platz 22: Reinhard Horn

Einrichtungsleiter

Platz 23: Sine Friedrich

PR & Marketingmanagerin

Platz 24: Tobias Sieper

Dipl. Ingenieur

Platz 25: Laura Schulz

Studentin

Platz 26: Michael Anders

Dipl. Ingenieur

Platz 27: Katharina Lindner

Oberinspektorin

Platz 28: Tom Albiez

Auszubildender